

# Bewertung bei Erbschaft und Schenkung

Erb / Regierer / Vosseler / Herbst

2. Auflage 2022  
ISBN 978-3-406-77120-0  
C.H.BECK

# Bewertung bei Erbschaft und Schenkung

Zusammenwirken von  
Bewertung, Steuerrecht  
und Zivilrecht

Herausgegeben von

**Dr. Thoralf Erb**

Certified European Financial Analyst und Diplom-Volkswirt  
in Hamburg

**Dr. Christoph Regierer**

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt und Steuerberater  
in Berlin

**Christina Vosseler**

Steuerberaterin und Diplom-Kauffrau  
in Berlin

**Dr. Catarina Herbst**

Rechtsanwältin, Steuerberaterin und Fachanwältin für Steuerrecht  
in Hamburg

2. Auflage 2022



Zitiervorschlag:  
Erb/Regierer/Vosseler/Herbst Bewertung bei Erbschaft und Schenkung  
Kap. 1 Rn. 1

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**www.beck.de**

ISBN 978 3 406 77120 0

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Fotosatz Buck  
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Verfasser

*Francoise Dammertz*

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Steuerrecht  
in Berlin

*Toralf Engler*

Diplom-Kaufmann, CFA, CVA,  
Zertifizierter Immobiliengutachter DIAZert (LS) und REV  
in Hamburg

*Dr. Thoralf Erb*

Diplom-Volkswirt und CEFA  
in Hamburg

*Dr. Catarina Herbst*

Rechtsanwältin, Steuerberaterin und Fachanwältin für Steuerrecht  
in Hamburg

*Dr. Christoph Regierer*

Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt und Steuerberater  
in Berlin

*Frederik Schermuly*

CFA Charterholder und Diplom-Mathematiker  
in Hamburg

*Andreas Steuer*

Master of Arts und Bachelor of Economics (Venlo)  
in Berlin

*Christina Vosseler*

Steuerberaterin und Diplom-Kauffrau  
in Berlin

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Herausgeber und Verfasser sind verantwortlich für folgende Bereiche:

Bewertung: Thoralf Erb, Toralf Engler, Frederick Schermuly

Steuerrecht: Christoph Regierer, Christina Vosseler, Françoise Dammertz,  
Andreas Steuer

Zivilrecht: Catarina Herbst

Die Herausgeber und Verfasser danken Johannes Westphal, Jeannine Wolff, Lenart Göpfert, Christiane Dern, Sofia Preyn, Patrick Wolff und Manuel Nier für die tatkräftige Unterstützung.



beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Vorwort

Die Gestaltung und Planung von Nachfolgen ist in den letzten Jahren immer wichtiger geworden, da wir uns in einem Jahrzehnt der sogenannten „Erbengeneration“ befinden. Mit der Erbschaft eines großen Vermögens geht auch die Verpflichtung eines verantwortungsvollen Umgangs einher, um dieses für die Nachwelt zu erhalten. Es ist somit anzuraten, sich frühzeitig an Experten im Nachfolgebereich zu wenden, um unentgeltliche Vermögensübertragungen zu gestalten.

Die Experten von MAZARS betreuen die Projekte ihrer Mandanten professionell, weil sie für das Thema der Nachfolgegestaltung brennen. Deshalb haben sie ihre langjährigen und umfangreichen Erfahrungen in diesem Bereich im vorliegenden Praxishandbuch „Bewertung bei Erbschaft und Schenkung“ zusammengetragen und veranschaulicht. Zudem wurden in dieser Neuauflage die gesetzlichen Änderungen sowie die Veränderungen in der Rechtsprechung und die Erbschaftsteuerrichtlinien 2019 berücksichtigt.

Die Nachfolgegestaltung ist ein anspruchsvolles und interdisziplinäres Beratungsfeld und erfordert neben einem tiefen Vertrauensverhältnis zwischen Berater und Mandant einer besonderen Expertise mit profunden Kenntnissen in Bewertung, Steuerrecht und Zivilrecht. Deshalb war es den Herausgebern und Autoren ein besonderes Anliegen, die Interdependenzen dieser drei Gebiete herauszuarbeiten und die daraus resultierenden Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Nach unserer Erfahrung kommt der Bewertung von Unternehmen und von einzelnen Vermögensgegenständen eine zentrale Rolle zu, da gerade diese Werte erheblichen Einfluss auf die zur Anwendung kommende Steuerbefreiungsvorschrift und die Höhe der tatsächlichen Steuerlast haben. Dabei werden sogar die Grenzen zwischen Betriebs- und Privatvermögen aufgehoben mit der Konsequenz, dass es einer ganzheitlichen Nachfolgegestaltung bedarf, welche alle Vermögensbereiche einbezieht.

Der Aufbau dieses Praxishandbuchs folgt der Idee der Interdependenz und einer ganzheitlichen Nachfolgegestaltung. Im ersten Kapitel wird ein umfassender Überblick über Nachfolgegestaltungen vermittelt, wobei die besonderen Verknüpfungen von Bewertung und Steuerrecht erörtert werden. Im zweiten Kapitel werden die entsprechenden Wechselwirkungen und Gestaltungsmöglichkeiten an ausführlichen Beispielen erläutert. Anschließend werden die Grundlagen zu Bewertung, Steuer- und Zivilrecht in den Kapiteln 3–7 dargestellt.

Wir wünschen unseren Lesern auch bei der Lektüre und der Arbeit mit der zweiten Auflage unseres Buchs viel Freude und hilfreiche Erkenntnisse im Bereich der Nachfolgegestaltung. Hinweise und Anregungen für Ergänzungen und Verbesserungen Ihrerseits sind uns gerne willkommen.

Berlin, im März 2022

*Herausgeber und Autoren*

# Inhaltsübersicht

Verfasser .....	V
Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis .....	XXV
<b>Kapitel 1: Vom Vermögenstransfer zur Steuerzahlung .....</b>	<b>1</b>
I. Arten übertragenen Vermögens .....	3
II. Wirkungsmechanismen im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht .....	4
III. Unternehmensvermögen .....	6
IV. Immobilien .....	15
V. Kapitalvermögen und sonstiges Privatvermögen .....	20
VI. Nießbrauch und Versorgungsleistungen .....	21
VII. Erbschaftsteuererklärung und Erbschaftsteuerzahlung .....	30
VIII. Ertragsteuerliche Aspekte .....	30
IX. Zusammenfassende Überlegungen zur Nachfolgestaltung .....	35
<b>Kapitel 2: Fallbeispiele .....</b>	<b>39</b>
I. Beispiel: Unternehmensvermögen .....	40
II. Beispiel: Immobilien .....	87
<b>Kapitel 3: Weiterführende Erläuterungen zu Bewertungstheorie und -praxis .....</b>	<b>97</b>
I. Bewertung von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen im ErbSt-Recht .....	98
II. Die Bewertung einzelner Vermögensgegenstände .....	158
III. Die Bewertung land- und forstwirtschaftlichen Vermögens .....	178
<b>Kapitel 4: Weiterführende Erläuterungen zum Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht .....</b>	<b>187</b>
I. Grundlagen .....	189
II. Verschonung von Betriebsvermögen .....	216
III. Weitere Steuerbefreiungen .....	272
IV. Hinweise zur Erstellung der Erbschaftsteuererklärung .....	285
V. Konsequenzen des Brexits für unentgeltliche Vermögensübertragungen .....	291
<b>Kapitel 5: Weiterführende Erläuterungen zu Ertragsteuer und Grunderwerbsteuer .....</b>	<b>297</b>
I. Ertragsteuerliche Folgen .....	298
II. Grunderwerbsteuer .....	344
<b>Kapitel 6: Nießbrauch, Auflagen und Gegenleistungen .....</b>	<b>359</b>
I. Zivilrechtliche Grundlagen .....	360
II. Nießbrauch an vermieteten Grundstücken .....	369
III. Nießbrauch an Anteilen von Personengesellschaften .....	380
IV. Nießbrauch an Anteilen einer Kapitalgesellschaft .....	391
V. Vermögensübertragungen gegen wiederkehrende Leistungen .....	393
VI. Bewertung von wiederkehrenden Nutzungen und Leistungen .....	402
<b>Kapitel 7: Gestaltungen an der Schnittstelle zwischen Zivil- und Steuerrecht .....</b>	<b>411</b>
I. Erbrechtliche Grundlagen .....	413
II. Gestaltungen mit dem ehelichen Güterstand .....	425

## Inhaltsübersicht

III. Das Familienheim i.S.d. § 13 Abs. 1 Nr. 4a–c ErbStG .....	441
IV. Vor- und Nacherbschaft .....	454
V. Pflichtteilsansprüche .....	467
VI. Ausschlagung .....	487
VII. Kettenschenkung .....	492
Sachverzeichnis .....	497

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



# Inhaltsverzeichnis

Verfasser .....	V
Vorwort .....	VII
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis .....	XXV
<b>Kapitel 1: Vom Vermögenstransfer zur Steuerzahlung .....</b>	<b>1</b>
<b>I. Arten übertragenen Vermögens .....</b>	<b>3</b>
<b>II. Wirkungsmechanismen im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht .....</b>	<b>4</b>
1. Besteuerung in Abhängigkeit von Vermögen und Empfänger .....	4
2. Gestaltungen auf Empfängerebene .....	4
3. Gestaltbare Elemente auf Vermögensebene .....	5
a) Bewertungsspielräume .....	5
b) Steuerbefreiungen in Abhängigkeit vom Vermögen .....	6
<b>III. Unternehmensvermögen .....</b>	<b>6</b>
1. Grundzüge des Verschonungssystems .....	7
a) Begünstigungsfähiges Vermögen gem. §§ 13a–c ErbStG .....	7
b) Abgrenzung des Verwaltungsvermögens .....	8
c) Ermittlung des begünstigten Vermögens .....	8
d) Verschonungssystem .....	10
e) Behaltensfristen und Lohnsummenregelung .....	11
2. Zusammenspiel von Bewertung und Verschonung .....	12
<b>IV. Immobilien .....</b>	<b>15</b>
1. Steuerbefreiungen .....	15
a) Familienheim .....	15
b) Steuerbefreiung für denkmalgeschützte Immobilien .....	16
c) Zu Wohnzwecken vermietete Grundstücke .....	16
d) Wohnungsunternehmen .....	17
2. Zusammenspiel von Steuerrecht und Bewertung .....	18
3. Bewertung von Immobilien .....	18
4. Grunderwerbsteuer .....	19
<b>V. Kapitalvermögen und sonstiges Privatvermögen .....</b>	<b>20</b>
1. Steuerbefreiungen .....	20
2. Zusammenspiel von Steuerrecht und Bewertung .....	21
<b>VI. Nießbrauch und Versorgungsleistungen .....</b>	<b>21</b>
1. Nießbrauch an vermieteten Grundstücken .....	22
a) Vorbehaltsnießbrauch .....	22
b) Zuwendungsnießbrauch .....	23
c) Quoten- oder Bruchteilsnießbrauch .....	23
d) Beendigung des Nießbrauchs .....	24
e) Zusammenspiel von Nießbrauch und Bewertung bei Grundstücken .....	24
2. Nießbrauch bei Anteilen an Personengesellschaften .....	25
a) Vollnießbrauch .....	26
b) Ertragsnießbrauch .....	26
c) Disquotales Gewinnbezugsrecht .....	26
d) Zusammenspiel von Nießbrauch und Bewertung bei Personengesellschaften ..	27
3. Vermögensübertragungen gegen Versorgungsleistungen .....	28
4. Bewertung von Nießbrauch und Versorgungsleistungen .....	29
<b>VII. Erbschaftsteuererklärung und Erbschaftsteuerzahlung .....</b>	<b>30</b>
<b>VIII. Ertragsteuerliche Aspekte .....</b>	<b>30</b>
1. Unternehmensvermögen .....	30
a) Betriebsvermögen/Einzelunternehmen .....	31
b) Besonderheiten bei Anteilen an einer Personengesellschaft .....	32
2. Privatvermögen .....	33

## Inhaltsverzeichnis

a) Immobilien .....	33
b) Kapitalvermögen .....	34
c) Verlustvorträge .....	34
<b>IX. Zusammenfassende Überlegungen zur Nachfolgestaltung .....</b>	<b>35</b>
<b>Kapitel 2: Fallbeispiele .....</b>	<b>39</b>
<b>I. Beispiel: Unternehmensvermögen .....</b>	<b>40</b>
1. Bewertung .....	40
a) Bewertung nach dem vereinfachten Ertragswertverfahren .....	41
b) Bewertung nach dem Ertragswertverfahren gemäß IDW S1 .....	43
2. Beispiel I: Unternehmenswert von 50 Mio. EUR .....	44
a) Fall I: Schenkung an die Tochter .....	44
aa) Begünstigungsfähiges Vermögen und Verschonung .....	45
bb) Abgrenzung des begünstigten Vermögens vom Verwaltungsvermögen .....	45
cc) Finanzmitteltest .....	45
dd) Berechnung des Nettowerts des Verwaltungsvermögens .....	46
ee) Unschädliches Verwaltungsvermögen .....	46
ff) Begünstigtes Vermögen .....	46
gg) Verschonungsabschlag .....	47
hh) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung .....	48
ii) Fazit zu Fall I .....	49
jj) Zusammenfassende Darstellung der Berechnungen zu Fall 1 .....	50
b) Fall II: Schenkung an beide Kinder .....	52
aa) Verschonungsabschlag .....	52
bb) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung .....	53
cc) Fazit zu Fall II .....	53
c) Fall III: Getrennte Übertragung des Betriebsvermögens und des übrigen Vermögens auf zwei Kinder .....	54
aa) Verschonungsabschlag .....	54
bb) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung .....	55
cc) Fazit zu Fall III .....	57
d) Fall IV: Getrennte Übertragung des Betriebsvermögens auf eine Stiftung und des übrigen Vermögens auf die Kinder .....	57
aa) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung .....	58
bb) Fazit zu Fall IV .....	59
e) Ergebnis Beispiel I: Übersicht der Gesamtsteuer für die Fälle I bis IV .....	60
3. Beispiel II: Übertragung von 54 Mio. EUR .....	60
a) Fall I: Schenkung an die Tochter .....	60
aa) Finanzmitteltest .....	61
bb) Berechnung des Nettowerts des Verwaltungsvermögens .....	61
cc) Unschädliches Verwaltungsvermögen .....	61
dd) Begünstigtes Vermögen .....	62
ee) Verschonungsabschlag .....	62
ff) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung .....	63
gg) Fazit zu Fall I .....	64
b) Fall II: Schenkung an beide Kinder .....	65
aa) Verschonungsabschlag .....	65
bb) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung .....	66
cc) Fazit zu Fall II .....	67
c) Fall III: Getrennte Übertragung des Betriebsvermögens und des übrigen Vermögens auf zwei Kinder .....	68
aa) Verschonungsabschlag .....	69
bb) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung .....	70
cc) Fazit zu Fall III .....	71
d) Fall IV: Getrennte Übertragung des Betriebsvermögens auf eine Stiftung und des übrigen Vermögens auf die Kinder .....	71
aa) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung .....	72
bb) Fazit zu Fall IV .....	73

e) Ergebnis Beispiel II: Übersicht der Gesamtsteuer für die Fälle I–IV . . . . .	74
4. Beispiel III: Übertragung von 54 Mio. EUR – höherer Anteil am Verwaltungsvermögen . . . . .	74
a) Fall I: Schenkung an die Tochter . . . . .	74
aa) Finanzmitteltest . . . . .	75
bb) Berechnung des Nettowerts des Verwaltungsvermögens . . . . .	75
cc) Unschädliches Verwaltungsvermögen . . . . .	75
dd) Begünstigtes Vermögen . . . . .	76
ee) Verschonungsabschlag . . . . .	76
ff) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung . . . . .	77
gg) Fazit zu Fall I . . . . .	78
b) Fall II: Schenkung an beide Kinder . . . . .	78
aa) Verschonungsabschlag . . . . .	79
bb) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung . . . . .	80
cc) Fazit zu Fall II . . . . .	80
c) Fall III: Getrennte Übertragung des Betriebsvermögens und des übrigen Vermögens auf zwei Kinder . . . . .	81
aa) Verschonungsabschlag . . . . .	81
bb) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung . . . . .	82
cc) Fazit zu Fall III . . . . .	83
d) Fall IV: Getrennte Übertragung des Betriebsvermögens auf eine Stiftung und des übrigen Vermögens auf die Kinder . . . . .	84
aa) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung . . . . .	84
bb) Fazit zu Fall IV . . . . .	85
e) Beispiel III: Übersicht der Gesamtsteuer für die Fälle I–IV . . . . .	86
5. Fazit zu Beispiel Unternehmensvermögen . . . . .	87
<b>II. Beispiel: Immobilien</b> . . . . .	87
1. Bewertung der Gesellschaft . . . . .	87
2. Fall I: Privatvermögen . . . . .	89
3. Fall II: Wohnungsunternehmen . . . . .	89
a) Begünstigungsfähiges Vermögen und Verschonung . . . . .	90
b) Abgrenzung des begünstigten Vermögens vom Verwaltungsvermögen . . . . .	90
c) Finanzmitteltest . . . . .	91
d) Begünstigtes Vermögen . . . . .	91
e) Verschonungsabschlag . . . . .	91
f) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung . . . . .	92
g) Fazit zu Fall II . . . . .	92
4. Fall III: Wohnungsunternehmen – Barmittel . . . . .	92
a) Begünstigungsfähiges Vermögen und Verschonung . . . . .	93
b) Abgrenzung des begünstigten Vermögens vom Verwaltungsvermögen . . . . .	93
c) Finanzmitteltest . . . . .	93
d) Berechnung des Nettowerts des Verwaltungsvermögens . . . . .	94
e) Unschädliches Verwaltungsvermögen . . . . .	94
f) Begünstigtes Vermögen . . . . .	94
g) Verschonungsabschlag . . . . .	94
h) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung . . . . .	95
i) Fazit zu Fall III . . . . .	95
5. Fazit zu Beispiel Immobilien: Übersicht der Gesamtsteuer für die Fälle I–III . . . . .	96
<b>Kapitel 3: Weiterführende Erläuterungen zu Bewertungstheorie und -praxis</b> . . . . .	97
<b>I. Bewertung von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen im ErbSt-Recht</b> . . . . .	98
1. Grundsätzliches Vorgehen nach dem Bewertungsgesetz . . . . .	98
a) Bewertung börsennotierter Unternehmen . . . . .	100
b) Bewertung nicht börsennotierter Unternehmen . . . . .	101
2. Vereinfachtes Ertragswertverfahren (§ 200 BewG) . . . . .	102
a) Herleitung des zukünftig nachhaltig erzielbaren Jahresertrags . . . . .	103
aa) Gewinn . . . . .	103
bb) Hinzurechnungen . . . . .	105

## Inhaltsverzeichnis

cc) Abzüge	106
dd) Besonderheiten bei der Zusammensetzung der nachhaltigen Betriebsergebnisse	107
b) Herleitung des Kapitalisierungsfaktors	108
c) Gesondert hinzuzurechnende Wertkomponenten	109
aa) Nicht betriebsnotwendiges Vermögen	110
bb) Beteiligungen an anderen Gesellschaften	111
cc) Junge Wirtschaftsgüter	112
d) Anwendbarkeit des vereinfachten Ertragswertverfahrens	112
3. Bewertung unter Berücksichtigung der Ertragsaussichten des Unternehmens oder einer anderen anerkannten, auch im gewöhnlichen Geschäftsverkehr für nichtsteuerliche Zwecke üblichen Methode	114
a) Eingrenzung der betrachteten Methoden	114
b) Bewertung von Unternehmen nach den im IDW S1 festgehaltenen Methoden	116
aa) Erläuterung des Begriffs Unternehmenswert	116
bb) Grundidee der Unternehmensbewertung: „Bewerten heißt vergleichen“	116
cc) Der Unternehmenswert als Summe der Barwerte der zukünftig zu erwartenden Nettozuflüsse	118
dd) Kapitalwertorientierte Verfahren zur Unternehmenswertermittlung	120
c) Der objektivierte Unternehmenswert im Sinne des IDW S1	121
aa) Ermittlung der zukünftig erwarteten Nettozuflüsse	122
(1) Anforderungen an die Planungsrechnung	122
(2) Aufteilung der Planungsrechnung in Phasen	124
(3) Nettozuflüsse im eingeschwungenen Zustand (Ewige Rente)	125
bb) Ermittlung des Kapitalisierungszinssatzes	126
(1) Ermittlung des Basiszinssatzes	127
(2) Ermittlung des Risikozuschlags	129
(a) Ableitung der Marktrisikoprämie	130
(b) Betafaktor	133
cc) Bewertung des nicht betriebsnotwendigen Vermögens	135
d) Weitere „anerkannte Bewertungsverfahren“? Zur Eignung und praktischen Bedeutung des Multiplikatorverfahrens	136
4. Vereinfachtes Ertragswertverfahren vs. Gutachten nach IDW S1 (als im gewöhnlichen Geschäftsverkehr für nichtsteuerliche Zwecke übliche Methode)	137
a) Allgemeiner Vergleich der beiden Verfahren	137
b) Kapitalisierungszinssätze im vereinfachten Ertragswertverfahren und im Ertragswert nach IDW S1 im Vergleich	138
c) Abbildung der Besonderheiten von KMU	143
aa) Besonderheiten von KMU und deren Abbildung im objektivierten Ertragswert nach IDW S1	144
(1) Abgrenzung und Datenverlässlichkeit	144
(2) Integrierte Planungsrechnung	144
(3) Ermittlung der übertragbaren Ertragskraft	145
(4) Kalkulatorische Tätigkeitsvergütung	146
(5) Kapitalisierung zukünftiger Nettozuflüsse	146
(6) Mangelnde Fungibilität	147
bb) Abbildung der Besonderheiten von KMU im vereinfachten Ertragswertverfahren?	151
(1) Abgrenzung und Datenverlässlichkeit im vereinfachten Ertragswert	151
(2) Begrenzungen der übertragbaren Ertragskraft im vereinfachten Ertragswert	152
(3) Mangelnde Fungibilität im vereinfachten Ertragswert	153
d) Objektivierter Ertragswert nach IDW S1 vs. vereinfachter Ertragswert in weiteren „Sonderkonstellationen“	153
5. Substanzorientierte Verfahren und der Substanzwert als Mindestwert im Sinne des Bewertungsgesetzes	154
6. Paketzuschläge nach § 11 Abs.3 BewG	157
<b>II. Die Bewertung einzelner Vermögensgegenstände</b>	158
1. Immobilien	158

a)	Methodische Vorbemerkungen	158
aa)	Erbschaftsteuerliche Bewertungsvorschriften	158
	(1) Gesonderte Feststellung nach §§ 151, 157 BewG	158
bb)	Wertbegriffe	159
cc)	Begriffe des Grundvermögens und der wirtschaftlichen Einheit	160
dd)	Differenzierung zwischen unbebauten und bebauten Grundstücken	161
b)	Bewertung unbebauter Grundstücke	162
c)	Bewertung bebauter Grundstücke	164
aa)	Vergleichswertverfahren	164
	(1) Bewertung mit Vergleichspreisen	165
	(2) Bewertung mit Vergleichsfaktoren	165
	(3) Besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale	166
bb)	Ertragswertverfahren	166
	(1) Allgemeines Berechnungsschema	166
	(2) Ermittlung des Bodenwerts	167
	(3) Ermittlung des Gebäudeertragswerts	168
	(a) Ermittlung des Rohertrags	168
	(b) Ermittlung des Reinertrags	168
	(c) Ermittlung des Gebäudereinertrags	169
	(d) Ermittlung des Liegenschaftszinssatzes	169
	(e) Kapitalisierung des Gebäudereinertrags	170
cc)	Sachwertverfahren	172
	(1) Allgemeines Berechnungsschema	172
	(2) Ermittlung des Gebäudesachwerts	173
	(3) Ermittlung des Sachwerts	174
2.	Kunst	175
a)	Wertermittlung	176
aa)	Besteuerungszeitpunkt	177
bb)	Hilfsmittel der Bewertung	177
	(1) Anschaffungskosten	178
	(2) Versicherungswert	178
<b>III.</b>	<b>Die Bewertung land- und forstwirtschaftlichen Vermögens</b>	178
1.	Erbschaftsteuerliche Bewertungsvorschriften	178
a)	Bewertungseinheit	178
aa)	Abgrenzung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen zum Grundvermögen	179
bb)	Betriebe der Land- und Forstwirtschaft	179
b)	Bewertung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe	180
aa)	Bewertung des Wirtschaftsteils	180
bb)	Gemeiner Wert des Wirtschaftsteils	180
	(1) Allgemeine gesetzliche Voraussetzungen	180
	(2) Gemeiner Wert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsteils	181
	(3) Gemeiner Wert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsteils	181
cc)	Bewertungsmethoden	181
	(1) Fortführungswert	181
	(2) Mindestwert	182
	(3) Liquidationswert	182
	(4) Bewertung der Betriebswohnungen und des Wohnteils	183
dd)	Nachweis des niedrigeren gemeinen Werts	183
2.	Bewertung land- und forstwirtschaftlichen Vermögens im Zivilrecht	184
a)	Land- und forstwirtschaftlicher Ertragswert	184
aa)	Methoden zur Ermittlung des Reinertrags	184
	(1) Ertrags-Aufwand-Rechnung/Gewinn-und-Verlust-Rechnung	184
	(2) Deckungsbeitragsrechnung	184
bb)	Multiplikatoren	185
b)	Land- und forstwirtschaftlicher Verkehrswert	185

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 4: Weiterführende Erläuterungen zum Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht</b> .....	187
<b>I. Grundlagen</b> .....	189
1. Entstehung der Steuer und Bewertung .....	193
2. Allgemeine Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG .....	195
a) Hausrat und andere bewegliche körperliche Gegenstände .....	195
b) Erwerbe nach § 1969 BGB .....	195
c) Schuldbefreiung gegenüber dem Erblasser .....	196
d) Zuwendungen an Pflegepersonal .....	197
e) Vermögensrückfall an Eltern und Voreltern .....	197
f) Verzicht auf den Pflichtteilsanspruch .....	197
g) Zuwendungen zum Zwecke des angemessenen Unterhalts oder der Ausbildung .....	199
h) Zuwendung üblicher Gelegenheitsgeschenke .....	199
i) Zuwendungen an gemeinnützige oder mildtätigen Zwecken dienende Körperschaften .....	199
3. Steuerklassen, Tarif und Freibeträge .....	200
4. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs .....	204
5. Zusammenrechnung mehrerer Erwerbe .....	206
6. Besteuerung wiederkehrender Leistungen .....	208
7. Stundungsmöglichkeiten .....	211
a) Stundung für begünstigtes Vermögen nach § 13b Abs. 2 ErbStG .....	211
b) Stundung für bebaute Grundstücke und Grundstücksteile i.S.d. § 13d ErbStG .....	212
c) Stundung nach Verschonungsbedarfsprüfung gem. § 28a ErbStG .....	212
d) Stundung nach § 222 AO .....	213
8. Erlöschen der Steuer in besonderen Fällen .....	213
<b>II. Verschonung von Betriebsvermögen</b> .....	216
1. Schritt 1: Begünstigungsfähiges Vermögen .....	219
a) Land- und forstwirtschaftliches Vermögen .....	219
b) Inländisches und EU-Betriebsvermögen .....	220
c) Anteile an Kapitalgesellschaften .....	222
2. Schritt 2: Verwaltungsvermögen .....	224
a) Dritten zur Nutzung überlassene Grundstücke .....	224
aa) Überlassung von Grundstücken im Rahmen einer insgesamt gewerblichen Tätigkeit (Beherbergungsbetriebe) .....	224
bb) Nutzungsüberlassung im Rahmen einer Betriebsaufspaltung .....	225
cc) Nutzungsüberlassung im Sonderbetriebsvermögen .....	226
dd) Verpachtung eines ganzen Betriebs .....	227
ee) Überlassung im Konzern .....	228
ff) Wohnungsunternehmen .....	228
gg) Grundstücke im Zusammenhang mit Lieferverträgen .....	232
hh) Überlassung zur land- und forstwirtschaftlichen Nutzung .....	233
b) Beteiligungen von 25% oder weniger an Kapitalgesellschaften .....	233
c) Kunstgegenstände und andere Gegenstände der privaten Lebensführung .....	234
d) Wertpapiere und vergleichbare Forderungen .....	234
e) Finanzmittel .....	234
f) Verbundvermögensaufstellung .....	235
3. Zwischenschritt: Übermäßiges Verwaltungsvermögen (90%-Test) .....	240
4. Schritt 3: Finanzmitteltest .....	241
5. Schritt 4: Nettowert des Verwaltungsvermögens .....	242
6. Schritt 5: Unschädliches Verwaltungsvermögen .....	243
7. Schritt 6: Begünstigtes Vermögen .....	244
8. Vorwegabschlag bei Familienunternehmen .....	245
a) Voraussetzungen zur Gewährung des Vorwegabschlags .....	246
aa) Entnahmebeschränkungen .....	246
bb) Verfügungsbeschränkungen .....	246
cc) Abfindungsbeschränkung .....	248
b) Höhe des Vorwegabschlags .....	248
c) Umfang des Vorwegabschlags .....	249
d) Fristen und Folgen .....	249

9. Investitionsklausel	251
10. Verschonungssystem	255
11. Begünstigtes Vermögen bis einschließlich 26 Mio. EUR	257
a) Regelverschonung	258
b) Optionsverschonung	258
12. Begünstigtes Vermögen über 26 Mio. EUR bis unter 90 Mio. EUR	260
a) Abschmelzmodell	261
b) Erlass mit Verschonungsbedarfsprüfung	263
13. Begünstigtes Vermögen ab 90 Mio. EUR	265
14. Behaltensfristen (Nachversteuerungsvorbehalt)	266
a) Veräußerung oder Aufgabe von Beteiligungen	267
b) Veräußerung bzw. Entnahme wesentlicher Betriebsgrundlagen	268
c) Überentnahmen	269
d) Mindestlohnsumme	270
<b>III. Weitere Steuerbefreiungen</b>	272
1. Steuerbefreiung für zu Wohnzwecken vermietete Grundstücke	272
a) Begünstigte Vorgänge und Umfang der Steuerbefreiung	273
b) Grundstücke im Zustand der Bebauung	274
c) Erbbaurecht	276
d) Zusammenspiel mit anderen Steuerbefreiungen	276
2. Steuerbefreiung für das Familienheim	277
a) Zuwendung unter Lebenden	278
b) Erwerb von Todes wegen	279
3. Steuerbefreiung für Kunst und Denkmalschutz	281
a) Begünstigte Vorgänge und Umfang der Steuerbefreiung	281
b) Öffentliches Erhaltungsinteresse	282
c) Dauerhafte Unrentabilität	283
d) Nutzbarmachung für Forschung oder Volksbildung	283
e) Bestimmungen der Denkmalpflege	284
f) 20-jähriger Familienbesitz oder Eintragung in ein Kulturgüterverzeichnis	284
g) Wegfall der und Verzicht auf die Steuerbefreiung	285
<b>IV. Hinweise zur Erstellung der Erbschaftsteuererklärung</b>	285
1. Anzeige- und Erklärungspflicht	286
2. Veranlagungsverfahren	287
3. Zuständige Finanzämter	288
a) Festsetzung von Erbschaft- bzw. Schenkungsteuer	288
b) Gesonderte Feststellung	289
4. Festsetzungsverjährung	289
<b>V. Konsequenzen des Brexits für unentgeltliche Vermögensübertragungen</b>	291
1. Grundlagen	291
2. Unentgeltliche Übertragung britischen Vermögens eines in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerbers	291
a) Betriebsvermögen	292
b) Vermieteter Wohnraum	293
c) Kulturgüter	294
d) Familienheim	294
3. Unentgeltliche Übertragung in Deutschland belegenen Vermögens eines in Großbritannien ansässigen Erwerbers	295
<b>Kapitel 5: Weiterführende Erläuterungen zu Ertragsteuer und Grunderwerbsteuer</b>	297
<b>I. Ertragsteuerliche Folgen</b>	298
1. Privatvermögen	298
a) Anteile an Kapitalgesellschaften von mindestens 1%	298
b) Anteile an Kapitalgesellschaften von weniger als 1%	299
c) Untergang von Verlustvorträgen bei Kapitalgesellschaften	300
d) Immobilien und andere Vermögensgegenstände	302

## Inhaltsverzeichnis

2. Personengesellschaften	303
a) Zivilrechtliche Anforderungen an den Gesellschaftsvertrag	303
aa) Fortsetzungsklausel	305
bb) Übernahmeklausel	306
cc) Eintrittsklausel	306
dd) Nachfolgeklauseln	306
(1) Einfache Nachfolgeklausel	307
(2) Qualifizierte Nachfolgeklausel	307
b) Steuerliche Grundsätze von Anteilsübertragungen	309
aa) Übertragungsvorgänge i.S.v. § 6 Abs. 3 EStG	310
bb) Übertragungsvorgänge i.S.v. § 6 Abs. 5 S. 3 EStG	312
cc) Sonderbetriebsvermögen	313
(1) Übertragung von Sonderbetriebsvermögen zusammen mit Anteilen an Personengesellschaften	313
(2) Isolierte Übertragung von Sonderbetriebsvermögen	316
(3) Anteilsübertragungen im Überblick	316
c) Anwendungsfälle für die Übertragung eines ganzen Mitunternehmeranteils	318
aa) Übertragung eines Mitunternehmeranteils ohne Zurückbehalten von wesentlichen Betriebsgrundlagen	318
bb) Übertragung eines Mitunternehmeranteils mit Zurückbehalten von wesentlichen Betriebsgrundlagen	319
Beispiel a) Übertragung in ein anderes Betriebsvermögen	319
Beispiel b) Zurückbehaltenes Sonderbetriebsvermögen	319
d) Anwendungsfälle für die Übertragung eines Teils eines Mitunternehmeranteils	320
aa) Quotale Übertragung	320
bb) Disquotale Übertragung	320
Beispiel a) Unterquotale Übertragung	321
Beispiel b) Überquotale Übertragung	322
e) Gesamtplanrechtsprechung	322
aa) Entwicklung der Rechtsprechung	323
bb) Konsequenz für Behaltensfrist nach § 6 Abs. 3 S. 2 EStG	326
f) Betriebsaufspaltung	327
aa) Grundlagen	327
bb) Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	329
cc) Betriebsaufspaltung bei Erbschafts- und Schenkungsfällen	329
g) Teilentgeltliche Übertragungen von Einzelwirtschaftsgütern	332
aa) Trennungstheorie	332
bb) BFH-Urteil vom 21.6.2012	333
cc) BFH-Urteil vom 19.9.2012	333
dd) Modifizierte Trennungstheorie	334
ee) Vorlage an den Großen Senat des BFH zur „Trennungstheorie“	335
3. Praxishinweise zur Einkommensteuer	337
a) Steuererklärung und dem Erblasser zuzurechnende Einkünfte	337
b) Verlustvorträge des Erblassers	338
c) Erhaltungsaufwendungen des Erblassers	339
d) Steuererklärung und den Erben zuzurechnende Einkünfte	339
e) Bekanntgabe von Verwaltungsakten	340
f) Zusammenveranlagung/Getrennte Veranlagung für den überlebenden Ehe- gatten	341
g) Anrechnung der Erbschaftsteuer auf die Einkommensteuer	342
<b>II. Grunderwerbsteuer</b>	<b>344</b>
1. Gesetz zur Änderung des GrEStG und aktuelle Diskussionen zur Reformierung der Grunderwerbsteuer	344
2. Allgemeines	345
a) Bemessungsgrundlage gem. § 8 GrEStG	346
b) Gegenleistung gem. § 9 GrEStG	346
c) Steuersatz	346
d) Steuerschuldner	347



3.	Steuerbare Vorgänge	347
a)	Grundtatbestand gem. § 1 Abs. 1 Nr. 1 GrEStG	347
b)	Nebentatbestände	347
aa)	§ 1 Abs. 1 Nr. 2 GrEStG	347
bb)	§ 1 Abs. 1 Nr. 3 GrEStG	348
c)	Ergänzungstatbestände	348
aa)	§ 1 Abs. 2a GrEStG	348
bb)	§ 1 Abs. 2b GrEStG	349
cc)	§ 1 Abs. 2c GrEStG	350
dd)	§ 1 Abs. 3 GrEStG	350
ee)	§ 1 Abs. 3a GrEStG	351
4.	Steuervergünstigungen	351
a)	Allgemeine Ausnahmen von der Besteuerung	351
aa)	§ 3 Nr. 2 GrEStG	352
bb)	§ 3 Nr. 3 GrEStG	352
cc)	§ 3 Nr. 4, 5 und 5a GrEStG	353
dd)	§ 3 Nr. 6 GrEStG	353
b)	§ 5 GrEStG Übergang auf eine Gesamthand	354
c)	§ 6 GrEStG Übergang von einer Gesamthand	355
d)	§ 7 GrEStG Grundstücksteilung in Flächeneigentum	356
e)	Interpolierende Betrachtungsweise	356
<b>Kapitel 6: Nießbrauch, Auflagen und Gegenleistungen</b>		359
<b>I.</b>	<b>Zivilrechtliche Grundlagen</b>	360
1.	Nießbrauch	360
a)	Begriffsbestimmung	361
b)	Nießbrauchsberechtigte und deren Pflichten	362
c)	Bestellung und Erlöschen des Nießbrauchs	362
d)	Abgrenzung der einzelnen Dienstbarkeiten	363
e)	Arten des Nießbrauchs	363
aa)	Unterscheidung nach dem wirtschaftlichen Hintergrund	363
bb)	Unterscheidung nach der Lastentragung	364
cc)	Unterscheidung nach dem Zweck	365
dd)	Unterscheidung nach dem Umfang der Befugnisse	365
ee)	Unterscheidung nach der Höhe der Erträge	366
2.	Auflagen	367
a)	Schenkungen unter Auflage	367
b)	Letztwillige Verfügung unter Auflage	367
3.	Gegenleistung	368
<b>II.</b>	<b>Nießbrauch an vermieteten Grundstücken</b>	369
1.	Vorbehaltsnießbrauch	370
a)	Schenkungsteuerliche Folgen	370
b)	Ertragsteuerliche Folgen	370
2.	Wohnrecht	373
3.	Zuwendungsnießbrauch	373
a)	Schenkungsteuerliche Folgen	373
b)	Ertragsteuerliche Folgen	374
4.	Quotennießbrauch	375
a)	Schenkungsteuerliche Folgen	376
b)	Ertragsteuerliche Folgen	376
5.	Bruchteilsnießbrauch	377
6.	Beendigung des Nießbrauchs	377
a)	Schenkungsteuerliche Folgen bei vorzeitiger Beendigung	378
b)	Ertragsteuerliche Folgen bei vorzeitiger Beendigung	378
7.	Nießbrauch und Grunderwerbsteuer	379
8.	Fazit zu Nießbrauchsübertragungen bei Grundstücken	379

## Inhaltsverzeichnis

<b>III. Nießbrauch an Anteilen von Personengesellschaften</b> .....	380
1. Mitunternehmerstellung bei einem Nießbrauch an Personengesellschaften .....	380
a) Mitunternehmerinitiative .....	381
b) Mitunternehmerisiko .....	382
2. Ertragsnießbrauch .....	383
a) Schenkungsteuerliche Folgen .....	383
b) Ertragsteuerliche Folgen .....	383
3. Vollnießbrauch .....	384
a) Schenkungsteuerliche Folgen .....	385
b) Ertragsteuerliche Folgen .....	385
4. Alternative: Schenkung eines Anteils mit disquotalem Gewinnbezugsrecht .....	387
a) Bewertung des Anteils .....	387
b) Schenkungsteuerliche Folgen .....	388
c) Ertragsteuerliche Folgen .....	390
5. Fazit zu Nießbrauch an Personengesellschaftsanteilen .....	390
<b>IV. Nießbrauch an Anteilen einer Kapitalgesellschaft</b> .....	391
1. Schenkungsteuerliche Folgen .....	392
2. Ertragsteuerliche Folgen .....	392
<b>V. Vermögensübertragungen gegen wiederkehrende Leistungen</b> .....	393
1. Versorgungsleistungen .....	394
a) Schenkungsteuerliche Folgen .....	394
b) Ertragsteuerliche Folgen .....	394
c) Voraussetzungen für das Vorliegen von Versorgungsleistungen .....	395
aa) Begünstigtes Vermögen .....	395
bb) Ausreichend ertragbringendes Vermögen .....	395
cc) Versorgungsaspekt der Leistungen und Unentgeltlichkeit .....	396
dd) Empfänger des Vermögens .....	396
ee) Empfänger der Versorgungsleistungen .....	396
ff) Vertragsanforderungen .....	397
gg) Weitere Anforderungen .....	397
2. Austauschleistungen .....	398
a) Kaufmännische Abwägung von Leistung und Gegenleistung .....	399
b) Nichterfüllung der Voraussetzungen für Versorgungsleistungen .....	400
c) Ermittlung von Anschaffungskosten, Veräußerungspreis sowie Tilgungs- und Zinsanteil der Austauschleistungen .....	400
3. Unterhaltsleistungen .....	402
a) Unterhaltsleistungen in Abgrenzung zu Versorgungsleistungen .....	402
b) Unterhaltsleistungen in Abgrenzung zu Austauschleistungen .....	402
<b>VI. Bewertung von wiederkehrenden Nutzungen und Leistungen</b> .....	402
1. Bewertung allgemein .....	402
2. Bewertung des Nießbrauchs .....	404
a) Grundsatz .....	404
b) Verkehrswertermittlung des Nießbrauchs für Immobilien am freien Markt .....	406
aa) Verzinsung .....	406
bb) Verkehrswert des Nießbrauchs .....	406
cc) Verkehrswert des belasteten Grundstücks .....	408
3. Bewertung von Versorgungsleistungen .....	409
<b>Kapitel 7: Gestaltungen an der Schnittstelle zwischen Zivil- und Steuerrecht</b> .....	411
<b>I. Erbrechtliche Grundlagen</b> .....	413
1. Allgemeine Grundsätze .....	413
a) Gesamtrechtsnachfolge .....	413
b) Erbfähigkeit .....	413
c) Erbunwürdigkeit .....	414
2. Gesetzliche Erbfolge .....	414
a) Erben erster Ordnung .....	416
b) Erben zweiter Ordnung .....	416
c) Erben dritter Ordnung .....	417

d) Erben vierter Ordnung . . . . .	417
e) Erben der fünften Ordnung und fernerer Ordnungen . . . . .	418
f) Ehegatten . . . . .	418
aa) Grundsätzliches . . . . .	418
bb) Voraus des Ehegatten . . . . .	418
g) Erbrecht des Staates . . . . .	418
3. Gewillkürte Erbfolge . . . . .	419
a) Verfügungen von Todes wegen . . . . .	419
aa) Erbeinsetzung . . . . .	419
bb) Vermächtnis . . . . .	419
cc) Teilungsanordnung . . . . .	420
dd) Auflage . . . . .	420
ee) Testamentsvollstrecker . . . . .	420
b) Testament . . . . .	420
aa) Grundsätzliches . . . . .	420
bb) Testamentserrichtung . . . . .	421
cc) Testamentsformen . . . . .	421
(1) Öffentliches Testament . . . . .	421
(2) Eigenhändiges Testament . . . . .	422
(3) Nottestament . . . . .	422
dd) Widerruf eines Testaments . . . . .	422
ee) Testamentseröffnung . . . . .	423
ff) Anfechtung eines Testaments . . . . .	423
gg) Nichtigkeit eines Testaments . . . . .	423
c) Gemeinschaftliches Testament . . . . .	424
d) Erbvertrag . . . . .	424
<b>II. Gestaltungen mit dem ehelichen Güterstand</b> . . . . .	<b>425</b>
1. Zivilrechtliche Grundlagen: Güterstände . . . . .	425
a) Zugewinnngemeinschaft . . . . .	425
aa) Ausgleich des Zugewinns . . . . .	425
bb) Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände . . . . .	428
(1) Grundsätzliches . . . . .	428
(2) Bewertung von Grundstücken . . . . .	428
(3) Bewertung von Wohn- und Nutzungsrechten . . . . .	429
(4) Bewertung von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen und Wertpapieren . . . . .	429
cc) Beendigung der Zugewinnngemeinschaft . . . . .	430
(1) Beendigung der Zugewinnngemeinschaft unter Lebenden . . . . .	430
(2) Beendigung der Zugewinnngemeinschaft von Todes wegen . . . . .	430
(a) Erbrechtliche Lösung . . . . .	430
(b) Güterrechtliche Lösung . . . . .	430
b) Gütertrennung . . . . .	431
c) Gütergemeinschaft . . . . .	431
2. Die Güterstände im Erbschaftsteuerrecht . . . . .	433
a) Zugewinnngemeinschaft . . . . .	433
aa) Grundsätzliches . . . . .	433
bb) Beendigung der Zugewinnngemeinschaft von Todes wegen . . . . .	433
(1) Erbrechtliche Lösung (Begünstigung gem. § 5 Abs. 1 ErbStG) . . . . .	433
(2) Güterrechtliche Lösung (Begünstigung gem. § 5 Abs. 2 ErbStG) . . . . .	436
cc) Beendigung der Zugewinnngemeinschaft unter Lebenden (§ 5 Abs. 2 ErbStG) . . . . .	437
(1) Grundlagen . . . . .	437
(2) Anrechnung von Schenkungen auf den Zugewinnausgleichsanspruch . . . . .	437
(3) Verzicht auf den Zugewinnausgleichsanspruch . . . . .	437
dd) Bewertung des steuerfreien Zugewinnausgleichs nach steuerlichen Bewertungsvorschriften . . . . .	437
b) Gütertrennung . . . . .	438
c) Gütergemeinschaft . . . . .	438
3. Ertragsteuerliche Folgen des Zugewinnausgleichs . . . . .	438

## Inhaltsverzeichnis

4. Güterstandsschaukel . . . . .	438
a) Grundlagen . . . . .	438
b) Steuerliche Auswirkungen . . . . .	439
c) Kein „fliegender“ Zugewinnausgleich . . . . .	440
d) Pflichtteilsergänzungsfestigkeit . . . . .	440
<b>III. Das Familienheim i.S.d. § 13 Abs. 1 Nr. 4a–c ErbStG . . . . .</b>	<b>441</b>
1. Einführung . . . . .	441
2. Begünstigte Objekte – Anforderungen an ein Familienheim . . . . .	441
a) Objekte . . . . .	441
b) Eigentum oder Miteigentum . . . . .	442
c) Auch GbR-Anteil begünstigt? . . . . .	442
d) Keine Begünstigung beim Erwerb eines bloßen Nießbrauchsrechts . . . . .	443
e) Gemischte Gebäudenutzung . . . . .	443
f) In der EU und dem EWR belegene Familienheime . . . . .	444
g) Lebensmittelpunkt oder aus zwingenden Gründen an der Selbstnutzung gehindert . . . . .	444
h) Wiederholte Übertragung des jeweiligen Familienheims . . . . .	445
3. Begünstigte Erwerber . . . . .	445
4. Die Erwerbstatbestände im Einzelnen . . . . .	445
a) Erwerb des Ehegatten/eingetragenen Lebenspartners zu Lebzeiten . . . . .	445
b) Erwerb des Ehegatten/eingetragenen Lebenspartners von Todes wegen . . . . .	446
aa) Selbstnutzung des Erblassers oder aus zwingenden Gründen an der Selbstnutzung gehindert . . . . .	446
bb) Unverzögliche Aufnahme der Selbstnutzung durch den Erwerber . . . . .	447
cc) Zehnjährige Nutzungsdauer . . . . .	447
dd) Selbstnutzung als Eigentümer erforderlich . . . . .	448
c) Erwerb der Kinder von Todes wegen . . . . .	448
d) Erwerbsgründe von Todes wegen . . . . .	449
5. Gestaltungsüberlegungen . . . . .	450
a) Allgemeines . . . . .	450
b) Übertragung zu Lebzeiten oder von Todes wegen? . . . . .	450
aa) Vorzugswürdigkeit der Übertragung zu Lebzeiten . . . . .	450
bb) Ausgestaltung des Übertragungsvertrages – Absicherung des Schenkers bei lebzeitiger Übertragung . . . . .	451
cc) Empfehlung zur Testamentsgestaltung – Herausgabevermächtnis an einzugsbereites Kind . . . . .	452
dd) Berücksichtigung der Steuerbefreiung des Familienheims . . . . .	452
ee) Keine Belastung mit Verbindlichkeiten . . . . .	453
ff) Familienheimschaukel . . . . .	453
<b>IV. Vor- und Nacherbschaft . . . . .</b>	<b>454</b>
1. Zivilrechtliche Grundlagen . . . . .	454
a) Bedeutung der Vor- und Nacherbschaft . . . . .	454
b) Beschränkungen des Vorerben . . . . .	454
c) Keine Erbengemeinschaft . . . . .	455
d) Dauer der Vor- und Nacherbschaft . . . . .	455
e) Mitvorerben und Mitnacherben . . . . .	456
f) Typische Anordnungsgründe der Vor- und Nacherbschaft . . . . .	456
g) Einfluss des Vorerben auf die Nacherbenbestimmung . . . . .	457
h) Schwierigkeiten der Vor- und Nacherbschaft . . . . .	458
i) Vor- und Nachvermächtnis . . . . .	459
2. Steuerliche Behandlung des Vor- und Nacherben . . . . .	460
a) Steuerliche Behandlung des Vorerben . . . . .	460
b) Steuerliche Behandlung des Nacherben . . . . .	461
c) Nacherbfall aufgrund des Todes des Vorerben . . . . .	462
d) Nacherbfall aufgrund eines anderen Ereignisses . . . . .	463
aa) Besteuerung des Vor- und des Nacherben . . . . .	463
bb) Berechnung der anrechenbaren Steuer . . . . .	464
3. Vor- und Nachvermächtnis, § 6 Abs. 4 ErbStG . . . . .	465
4. Mit dem Tode des Beschwerten fällige Vermächtnisse . . . . .	465

5. Auflagen	466
6. Nießbrauchsvermächtnis als Alternative	466
<b>V. Pflichtteilsansprüche</b>	467
1. Zivilrecht	467
a) Pflichtteilsberechtigung	467
b) Ausschluss Pflichtteilsberechtigung	468
c) Zusatzpflichtteil sowie Beschränkungen und Beschwerden	468
d) Träger der Pflichtteilslast im Außen- und im Innenverhältnis	469
e) Verjährung des Pflichtteilsanspruchs	469
f) Pflichtteil als Störfaktor – Reduzierung von Pflichtteilsansprüchen	470
aa) Güterstand als Gestaltungsmittel	470
bb) Voraus des Ehegatten	471
cc) Ausstattungen	471
dd) Schenkung eines Unternehmens unter Vereinbarung von Gegenleistungen	471
ee) Zuwendung eines landwirtschaftlichen Betriebes	471
ff) Gesellschaftsvertragliche Abfindungsklauseln	471
gg) Vermögensverlagerung ins pflichtteilsfreie Ausland	472
hh) Anrechnung von Schenkungen auf den Pflichtteil	472
ii) Ausgleichsbestimmung	472
2. Steuerrecht	472
a) Grundlagen	472
aa) Entstehung des Pflichtteilsanspruchs	472
bb) Testamentarische Zuwendung des „Pflichtteils“	474
b) Verzicht	474
aa) Pflichtteilsverzicht zu Lebzeiten des Erblassers	474
bb) Pflichtteilsverzicht nach dem Tod des Erblassers	475
c) Bewertung des Pflichtteils	476
d) Pflichtteil als Gestaltungsmittel	476
e) „Postmortale“ Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs	477
f) Problem: Pflichtteilsstrafklausel	478
3. Pflichtteilsergänzungsansprüche	478
a) Grundlagen	478
b) Vorliegen einer Schenkung	479
aa) Anspruchsinhaber und Anspruchsgegner	480
bb) Bewertung von Schenkungen beim Pflichtteilsergänzungsanspruch	480
c) Pflichtteilsergänzung und Nutzungsvorbehalt	481
aa) Fristlauf bei Schenkungen unter Nutzungsvorbehalt	481
bb) Bewertungen von Grundstücksschenkungen unter Nießbrauchs- oder Wohnungsrechtsvorbehalt beim Pflichtteilsergänzungsanspruch	482
d) Pflichtteilsergänzung und Rückforderungsrecht	483
e) Besteuerung Pflichtteilsergänzungsanspruch	483
f) Pflichtteilsergänzung bei Zuwendungen an gemeinnützige Stiftungen	484
4. Ertragsteuerliche Fallstricke bei Pflichtteils- und Zugewinnausgleichsansprüchen	484
a) Hingabe von ererbtem Vermögen zur Erfüllung von Pflichtteilsansprüchen	484
b) Hingabe von ererbtem Vermögen zur Erfüllung des Zugewinnausgleichsanspruchs	486
c) Erzielung eines Veräußerungsverlusts	487
<b>VI. Ausschlagung</b>	487
1. Grundlagen	487
2. Ausschlagung und Pflichtteilsrecht	488
a) Folgen der Ausschlagung	488
b) Ausschlagung als steuerliches Gestaltungsmodell	489
aa) Gestaltungen bezüglich Freibeträgen	489
bb) Ausschlagung der testamentarischen Erbeinsetzung und Annahme der gesetzlichen Erbenstellung	489
cc) Ausschlagung durch den zugewinnausgleichsberechtigten Ehegatten	489
dd) Ausschlagung und ertragsteuerliche Aspekte	490
(1) Widerspruch der Erbfolge zum Gesellschaftsvertrag – Rettung durch Ausschlagung	490

## Inhaltsverzeichnis

(2) Ausschlagung gegen Abfindung .....	490
ee) Anerkennung formunwirksamer Testamente als Alternative zur Ausschlagung .....	491
<b>VII. Kettenschenkung</b> .....	492
1. Allgemeines .....	492
a) Grundidee der Kettenschenkung .....	492
b) Freie Entscheidungsbefugnis des Beschenkten .....	493
c) Zeitraum zwischen den Schenkungen .....	493
d) Zusammenfassung der Beurkundungen in einer Urkunde .....	494
e) Interessenlage der Beteiligten .....	494
2. Gestaltungsüberlegungen für Kettenschenkungen im neuen ErbStG .....	495
a) Zuwendung von großen Erwerben von Betriebsvermögen .....	495
b) Zuwendung von Betriebsvermögen mit nicht begünstigtem Verwaltungsver- mögen .....	495
3. Freie Entscheidungsbefugnis bei beiderseitiger Zuwendung .....	496
Sachverzeichnis .....	497

  
beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG